



Erotikmesse auf dem Olma-Gelände in St. Gallen

Vom 24. bis 26. Januar wurde auf dem Olma-Gelände erstmals eine Erotikmesse durchgeführt. Zwei Zeitungsartikel war zu entnehmen, dass es sich vielmehr um eine Pornomesse handelte: Frauen- und Männerstrip, Sado-Maso-Performances, Pornostars und weiteres mehr stand auf dem Programm.

Einige Briefe an den Olma-Direktor Hanspeter Egli beantwortete dieser mit einem Standardschreiben, in dem er auf die „Seriosität“ des Veranstalters hinwies. Im Weiteren sei man „keine moralische Instanz“. Dies offenbar ganz nach dem Motto „Erlaubt ist alles, Hauptsache die Kasse stimmt!“.

So tief ist unsere Gesellschaft gesunken. cft meldete eine Kundgebung gegen die Erotikmesse an. Dadurch wurde ein Me-

bleibt die Hoffnung, dass wir nicht nur das Schlechte, sondern auch das Gute von den USA übernehmen.

Im Fernsehen und Radio konnten Interviews gegeben werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass Pornografie schlechte Auswirkungen auf die Ehe hat, die Seele zerstört und die Fähigkeit einschränkt, einen Menschen richtig zu lieben, so wie Gott es meint. Auch wurde der Zusammenhang zwischen dem Konsum von Softporno und Kinderporno erläutert.

Rund 50 Christen aus verschiedenen Gemeinden versammelten sich vor dem Eingang zur Olma-Halle 3. Sie trugen Transparente, die zum Nachdenken anregten, und verteilten Handzettel, die unter anderem auf das Video mit Ted Bun-

mend fester mit Stricken, während sein „Helfer“ ihm immer schlimmere Porno-Versionen anbot.

Viele Erotikmessenbesucher blieben stehen und schauten zu. Es gab auch etliche Gespräche. Ob die Botschaft wohl verstanden wurde? Hans-Jürg Bleiker

cft-Wahlhilfe für die Kantonsratswahlen 03 im Kanton Zürich

Viele Christen stehen vor Wahlen immer wieder vor demselben Dilemma: Wen soll man wählen oder welcher Partei soll man seine Stimme geben?

Wie schon vor vier Jahren hat cft die im Kantonsrat vertretenen Parteien befragt. Die eingegangenen Antworten haben wir auf unserer Homepage «www.cft.ch» veröffentlicht.

Folgende Fragen wurden gestellt:

- Zurzeit wird die rechtliche Gleichstellung von Konkubinatspaaren diskutiert. Was sagt Ihre Partei zu diesem Thema?
- Wie stellt sich Ihre Partei zur aktiven Sterbehilfe?
- Befürwortet Ihre Partei die ‚Entkriminalisierung‘ des Konsums weicher Drogen (sprich Marihuana, Haschisch)?
- Arbeitet Ihre Partei an Gesetzesvorstößen zur Verhinderung von Internet-Kriminalität (z.B. Kinderpornografie)?

Wir hoffen, dass anhand der Fragen und Antworten ersichtlich wird, welche Parteien christliche Werte vertreten und für sie einstehen.

Im Herbst dieses Jahres werden auch Nationalratswahlen durchgeführt. Auch dazu möchten wir eine Wahlhilfe zusammenstellen.

Für Christen gilt folgender Grundsatz in besonderer Weise: Wer stimmt, bestimmt!



dieninteresse ausgelöst, wo die Christen ihren Standpunkt darlegen konnten. In der Zeitung wurden die Aussagen mit der Frau des US-Vizepräsidenten Cheney verglichen, die in ihrem Land die Stimme gegen den Sittenzerfall erhebt. Während hier zu Lande die führenden Kräfte trotz Groundings in der Wirtschaft ratlos über den Zustand der Nation sind, kämpft in den Vereinigten Staaten die Regierung gegen Abtreibung, Sittenzerfall, unterstützt Enthaltsamkeit in der Jugend und Treue in der Ehe. Georg W. Bush, einst gefragt, wer sein wichtigster Philosoph sei, antwortete kurz und bündig: „Jesus!“ Es

dy hinwies (siehe rotes Beilageblatt mit Zitaten von T. Bundy, wie Pornografie sein Leben negativ beeinflusst hat - Bestellung des Videos unter Tel. 078 626 56 01). Ted Bundy hatte mehrere Sexualmorde verübt und wurde in den USA zum Tode verurteilt. Er bekehrte sich im Gefängnis und erzählte in einem Interview vor seiner Hinrichtung aus seinem Leben. An der Kundgebung wurde von drei Jugendlichen auch ein Theater aufgeführt: Es wurde ein Mensch dargestellt, der sich einschlägige Literatur zu Gemüte führte und pornosüchtig wurde. Eine andere Person spielte Satan und band den Menschen zuneh-

Aktion für kinderfreundliche Zeitschriftenauslagen

cft *Christen für die Wahrheit*
Christians for Truth Switzerland

CFT-Schweiz
Postfach 5087
8022 Zürich
Telefon 01 211 88 88
Telefax 01 211 88 80

Geschäftsleiter Herr R. Hartmann
Valora Holding AG
Follesstrasse 15
3027 Bern

12. Februar 2003

Verkauf von erotischen und pornographischen Magazinen

Sehr geehrter Herr Hartmann

„Christen für die Wahrheit“ ist eine überkonfessionelle Organisation, die sich für den Erhalt der christlichen Werte in Politik und Gesellschaft einsetzt. So ist der Schutz der Jugend und der Familie ein zentrales Anliegen für uns.

Verschiedentlich wurden wir von unseren Mitgliedern über die Rechtslage in Bezug auf das Anbieten von Magazinen mit Titel-Bildern von nackten Frauen und Männern in Kiosks und anderen Verkaufsstellen angefragt. Es ist uns bekannt, dass sich die Rechtslage seit der Revision des Sexualstrafrechts geändert hat. Trotzdem stossen sich viele Eltern an den Auslagen von Ihnen Geschäftsstellen. Bei Beschwerden und Rückfragen an das Verkaufspersonal erhielten die Betreffenden immer wieder die Antwort, dass dies so von den Verantwortlichen angeordnet sei. Es wurden auf Nachfrage sogar pornographische Artikel verkauft. Für viele Eltern ist es ein Anstoss an diesen Auslagen vorbeizugehen - vor allem wenn ihre Kinder dabei sind. Oftmals sind diese Magazine gut sichtbar auf Augenhöhe eines Kindes ausgestellt.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass Ihr Unternehmen eine Verantwortung trägt. Sexualstrafrecht haben ausgesagt, dass Ihre Probleme mit dem Anschauen von Pornographie begonnen haben (Interview ist bei uns erhältlich).

Deshalb bitten wir Sie, Schritte zu unternehmen, um Ihre Verkaufsstellen familienfreundlich zu gestalten, am liebsten „sauber“, d.h. pornofrei. Wenn auf Pornographie nicht verzichtet werden kann, dann bitten wir dringend, entsprechende Zeitschriften nicht auf Augenhöhe der Kinder, sondern weiter oben, gefächert, auszuliegen.

Wir freuen uns, wenn Sie Mut beweisen und helfen ein Umfeld für gesunde Familien zu schaffen, welche bekanntlich die Bausteine einer gesunden Gesellschaft sind.

Mit freundlichen Grüßen
Christen für die Wahrheit Schweiz

J. Läderach *W. Mannta*
J. Läderach W. Mannta
Präsident Sekretär

Bankverbindung: ZKB Zürich, Konto 1100-0503.810 (BC 700)
- Südafrika - Australien - USA - Belgien - Deutschland - Frankreich - Niederlande - Schweiz

cft hat im Rahmen einer Briefaktion verschiedene Betreiber von Kiosks und Grossverteiler angeschrieben und sie aufgefordert ihre Zeitschriftenauslagen kinderfreundlich zu gestalten. Auf Grund von Anfragen besorgter Eltern hat sich cft zu dieser Aktion entschlossen.

Bei einer Tankstelle zum Beispiel kostet viele oft schon der Gang zur Kasse eine Überwindung, weil sie an Regalen mit pornographischen Bildern auf Zeitschriften vorbei müssen. Von Kinderschutz kann gar keine Rede mehr sein, da diese Magazine häufig auf Augenhöhe der Kinder ausgelegt sind.

Unterstützen Sie dieses Anliegen persönlich. Wenden Sie sich ebenfalls an die Verantwortlichen von Geschäften und fordern Sie kinderfreundliche Auslagen von Zeitschriften. Verkaufsstellen, die diesem Anliegen nachkommen, verdienen Lob und Anerkennung.

k kiosk

Christen für die Wahrheit
Herr J. Läderach
Präsident
Postfach 5087
8022 Zürich

20. Februar 2003 EVP/PM/bs

Ihre schriftliche Anfrage "Verkauf von erotischen und pornographischen Magazinen" vom 12. Februar 2003

Sehr geehrter Herr Läderach

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 12. Februar 2003 und teilen Ihnen mit, dass wir Ihr Anliegen durchaus verstehen und nehmen dazu wie folgt Stellung:

Bei einer Sortimentsaufnahme von Sex-Publikationen werden alle Verlage über die in der Schweiz geltenden Gesetzesregelungen aufmerksam gemacht. Jede auszuliefernde Ausgabe mit deren Beilagen durchlaufen eine interne Prüfungsstelle, welche die Magazine sorgfältig nach den Gesetzbestimmungen kontrolliert. Ohne diese Überprüfung werden die Hefte nicht an die Verkaufsstelle ausgeliefert. Sollte die Ausgabe unerlaubte Bilder enthalten, werden diese aus den Heften entfernt, bei schweren Fällen wird die Ausgabe nicht ausgeliefert und der Titel sofort eingestellt.

Unsere Verkaufsstellen werden regelmässig anhand von klaren Anweisungen über die Platzierung (Pressewand; Gefächert auf dem obersten Regal, in der Regel linke Seite) der o.e. Magazine informiert. Die saubere Umsetzung dieser Weisungen sowie die zusätzliche Kontrolle der Titel werden durch unsere Aussendienstmitarbeiter regelmässig aktiv durchgeführt.

Unser Sortiment dieser Magazine entspricht den Bedürfnissen der Kunden und ist den gesetzlichen Gegebenheiten angepasst.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
k KIOSK AG

Patrick Müller
Patrick Müller
Leiter Pressevertrieb

k Kiosk AG - Hofackerstrasse 40 - CH-4132 Muttenz - Postadresse: Postfach - CH-4003 Basel
Tel. +41 (0)61 467 20 20 - Fax +41 (0)61 467 29 70 - www.kiosk.ch - info@kiosk.ch - MWST-Nr. 521 169

IMPRESSUM
Christen für die Wahrheit,
Postfach, 8022 Zürich
Tel.: 01/2118888, Fax: 01/2118880
Internet: www.cft.ch, Email:
feedback@cft.ch
Bankverbindung: ZKB Zürich
BC 700, Konto 1100-0503.810

Französische-Schweiz:
cft-Suisse romande,
Case postale 65, 1213 Petit-Lancy-1
Tel. +Fax: 022/3432593

Italienische Schweiz:
Cristiani per la Verità,
Casella postale, 6616 Losone,
Tel. +Fax: 091/7910791